

# Kleine Mitteilugnen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

leichtern; dabei sollen Bürger vorzugsweise berücksichtigt werden.

2. Fr. 20,000 zur Erstellung oder Erwerbung eines Ferienheims für erholungsbedürftige Kinder der Gemeinde. Bis zur Realisierung dieses Planes können aus den Zinsen der Fr. 20,000 Beiträge an Kuren für kränkliche oder schwächliche Kinder verfolgt werden.

Im weitern sollen verschiedene Vereine und gemeinnützige Anstalten ebenfalls bedacht worden sein.

Aber auch die Arbeiter des Geschäftes, dem Herr Stünzi in gesunden Tagen vorgestanden, hat er nicht vergessen. Durch Schenkung von Fr. 50,000 hat er den Grund zu einem Alters- und Invalidenfonds gelegt, aus dessen Zinsen älteren Arbeitern der Firma A.-G. der Seidenwebereien vormals Stünzi Söhne, die mindestens 10 Jahre im Geschäft tätig waren, Unterstützungen zufließen sollen.

Endlich soll Herr Stünzi Vorkehrungen getroffen haben, die den Bau gesunder, guter Wohnungen für die Arbeiter der Firma ermöglichen sollen.

Ehre solchem Gemeinsinn!

Wie der Presse zu entnehmen ist, sind ausserdem noch andere Vergabungen für schweizer. gemeinnützige Anstalten und Vereine gemacht worden, so z. B. 10,000 Franken dem protestantisch-kirchlichen Hilfsverein, 3000 Franken als Beitrag an die Kinderheilstätte des Sanatoriums Rheinfelden, Fr. 3000 an die Arbeiterkolonie Herdern, Fr. 6000 der Kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft, bestimmt zu gleichen Teilen an die Anstalten in Uster, Turbenthal und Regensberg.

Der edle Stifter hat sich so überall ein schönes Denkmal gesetzt und darf ein solches Vorgehen hier als beste Lösung der sozialen Frage besonders hervorgehoben werden.

— Ehrenmeldung. (Eingesandt) Dass Weihnachten das Fest der Liebe und des Schenkens ist, ist allbekannt. Aufs neue haben dies die Herren Bosshard, Schiesser & Cie. in Dürnten dadurch bewiesen, dass sie anlässlich des zehnjährigen Bestehens ihrer mechanischen Seidenweberei sämtlichen Angestellten und Arbeitern eine Weihnachtsgabe von Fr. 5 für jedes Dienstjahr verabfolgten. Solcher Edelsinn entzieht den sozialistischen Wühlhubern den Boden und erweckt dankbare Gefühle.

J. A.

### —> Kleine Mitteilungen. <—

**Ehrung.** Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich hat Nationalrat Alfred Frey von Gontenschwil „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die schweizerische Volkswirtschaft“ die Würde eines Doktors der Volkswirtschaft honoris causa verliehen. Der Geehrte war bekanntlich einer der Handelsvertragsdelegierten, der sich um die Interessen der einheimischen Industrie bemühte. Die Auszeichnung ist wohl verdient.

### Die Baisse am New-Yorker Baumwollmarkt.

Zu dem Preissturz an der New-Yorker Baumwollbörse vom Dienstag, von dem in unserem telegraphischen Berichte die Rede war, ist zu erwähnen, dass die dies-

jährige amtliche Ernteschätzung, die die Baissetendenz am Markte hervorrief, auf 12,546,000 Ballen lautet gegen 10,167,818 Ballen im Jahre 1905, 12,162,700 Ballen im Jahre 1904, 10,050,953 Ballen im Jahre 1903 und 10,662,955 Ballen im Jahre 1902. Danach wäre die letzte Ernte höher als ihre vier Vorgängerinnen. Die Anbaufläche wird auf 28,686,000 Acres berechnet, sie war also höher als im Vorjahre, aber geringer als in den Jahren 1904 und 1903. Die Preise für bessere Qualitäten haben unter der Preissenkung verhältnismässig weniger gelitten als die für mittlere.

**Baumwollwaren.** Notierungen der Zürcher Börse, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.

#### Garne.

Gewöhnliche bis beste Qualitäten.

		per Kilo	
a. Zettelgarne.			
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 2.30 bis	2.40
" 16	"	" 2.35 "	2.50
" 20	" IIa	" 2.35 "	2.50
" 20	" Ia	" 2.40 "	2.60
" 38	" Calicotgarn	" 2.85 "	2.95
" 50	Mako cardiert	" 4.20 "	4.40
" 70	" "	" 5.— "	5.20
" 70	" peigniert	" 5.25 "	5.50
" 80	" cardiert	" 5.40 "	5.55
" 80	" peigniert	" 5.60 "	6.10
b. Schussgarne.			
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 2.30 bis	2.40
" 16	"	" 2.35 "	2.50
" 20	" Ia	" 2.40 "	2.60
" 44	" Calicotgarn	" 2.80 "	2.95
" 60	" "	" 3.25 "	3.40
" 70	Mako "	" 4.50 "	4.70
" 70	" peigniert	" 5.— "	5.20
" 80	" cardiert	" 4.75 "	5.—
" 80	" peigniert	" 5.25 "	5.50
" 120	" "	" 7.25 "	7.50
c. Bündelgarne.			
Nr. 12	Louisiana (pur)	Fr. 11.25 bis	11.75
" 16	"	" 11.50 "	12.50
" 20	Kette Louisiana Ia	" 11.75 "	13.50
" 30	" "	" 13.— "	15.—
" 40	" "	" 14.— "	16.—
" 50	Mako "	" 22.— "	23.—
" 80	" peigniert	" 26.— "	28.—

Marktlage fest.

## Briefkasten.

Die von Vereinsmitgliedern und Abonnenten übermittelten Gratulationen werden hiemit bestens verdankt und herzlich erwidert.

**Neubau und Umwälzung in der Weberei.** Den Interessenten für diesen seinerzeit erschienenen Artikel und um allfälligen weitem Anfragen zu genügen, diene zur gefl. Orientierung, dass die betreffende Fabrikationsmethode vorläufig noch geheim gehalten wird. Die Sache ist noch nicht genügend abgeklärt, doch dürfte allem Anschein nach die Seidenindustrie von dem verlockend geschilderten Verfahren nur wenig berührt werden. Fabriziere man also vorläufig nur weiter, wie man es von jeher gewohnt ist. F. K.

**Anmerkung.** Infolge der Feiertage und Ueberhäufung der Druckerei mit Arbeiten erscheint diese Nummer etwas später, was man gütigst entschuldigen wolle.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV Dr. Th. Niggli, Zürich II.